



# Strafrecht BT II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen

# Schein-Schein-Impfung

- Für 400 Euro bieten Ärzte in Griechenland «Fake»-Corona-Impfungen an.
- Im Glauben, mit Wasser geimpft worden zu sein, erhält Patient Impfzertifikat.
- Tatsächlich wurde der echte Impfstoff geimpft, um Probleme mit Behörden zu vermeiden.



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

[Keep Talking Greece](#)

# Übersicht

Vorlesung	Inhalt
20.02.2025	Ehrverletzungen I (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
27.02.2025	Ehrverletzungen II (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
06.03.2025	Freiheitsdelikte I (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)
13.03.2025	Freiheitsdelikte II (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)
20.03.2025	Freiheitsdelikte III (Art. 186) – Sexualdelikte I
27.03.2025	Sexualdelikte II (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
03.04.2025	Sexualdelikte III (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
10.04.2025	Sexualdelikte IV (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
17.04.2025	Sexualdelikte V (Art. 187, 189, 190, 191, 197, 198, 200)
08.05.2025	Sexualdelikte («Rape by Deception» mit Nora Scheidegger)
<b>15.05.2025</b>	<b>Urkundendelikte (Art. 251, 252, 253, 254)</b>
22.05.2025	Delikte gegen den öffentlichen Frieden (Art. 260, 261 <sup>bis</sup> )



# Urkundendelikte

Art. 251, 252, 253, 254

# Urkundenfälschung

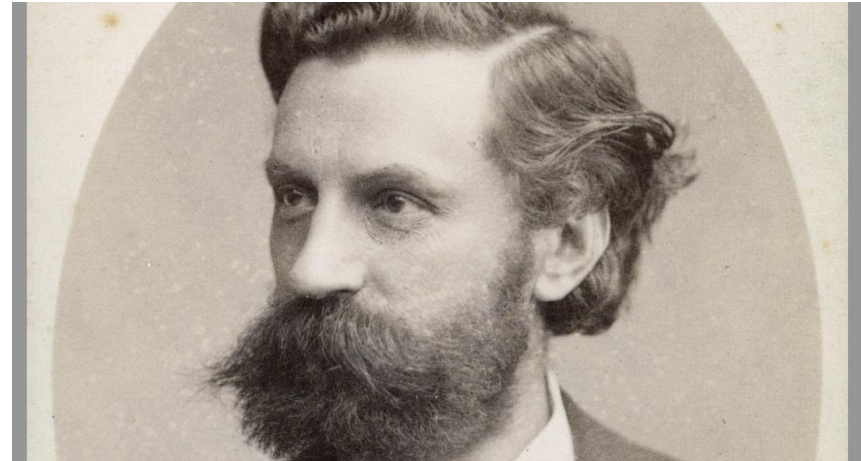
Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

# Urkundenfälschung

Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen

# Phänomenologie

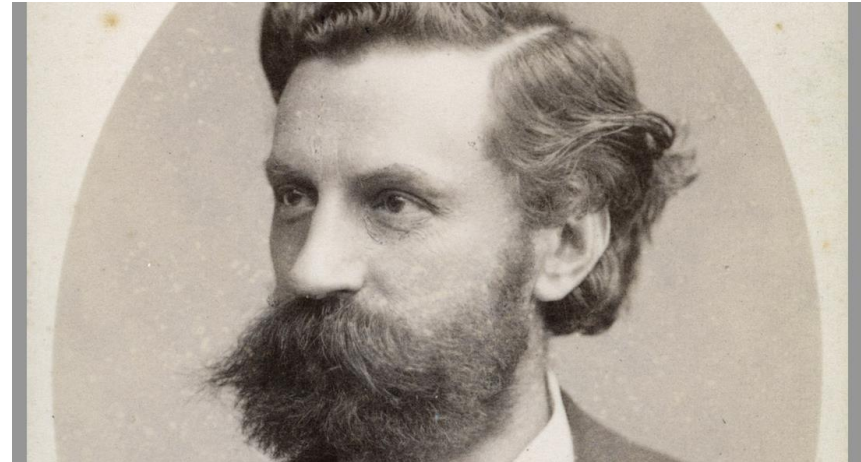
- Crimen falsum: Betrug – Fälschung
- Schutz Vertrauen in Beweismittel
- Urkunden schützen auch  
Treu & Glauben im Rechtsverkehr



Karl Lorenz Binding, 1841-1920,  
«Verbrechen wider die Beweismittel»

# Rechtsgut

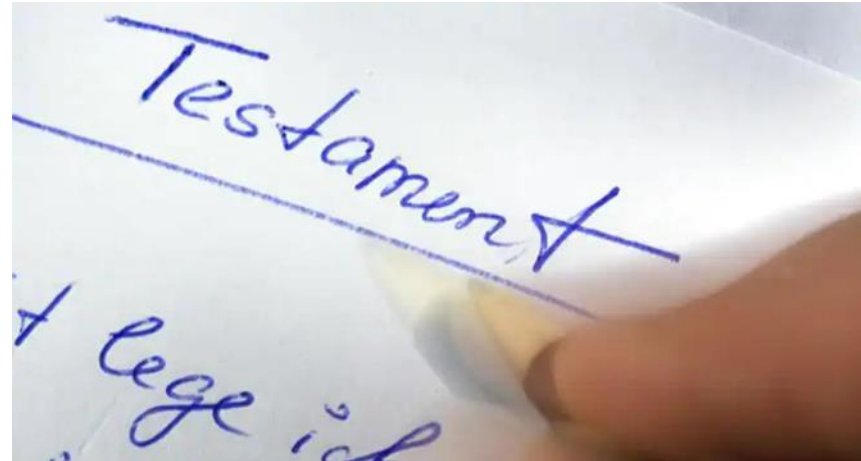
«Urkundendelikte schützen in erster Linie die **Allgemeinheit**. Geschütztes Rechtsgut ist das besondere Vertrauen, welches im Rechtsverkehr einer Urkunde als Beweismittel entgegengebracht wird... Daneben können auch **private Interessen** unmittelbar verletzt werden, falls die Urkundenfälschung auf die Benachteiligung einer bestimmten Person abzielt»



BGE 140 IV 155

# Phänomenologie

- Tätigkeitsdelikt
- Abstraktes Gefährdungsdelikt
- Offizialdelikt

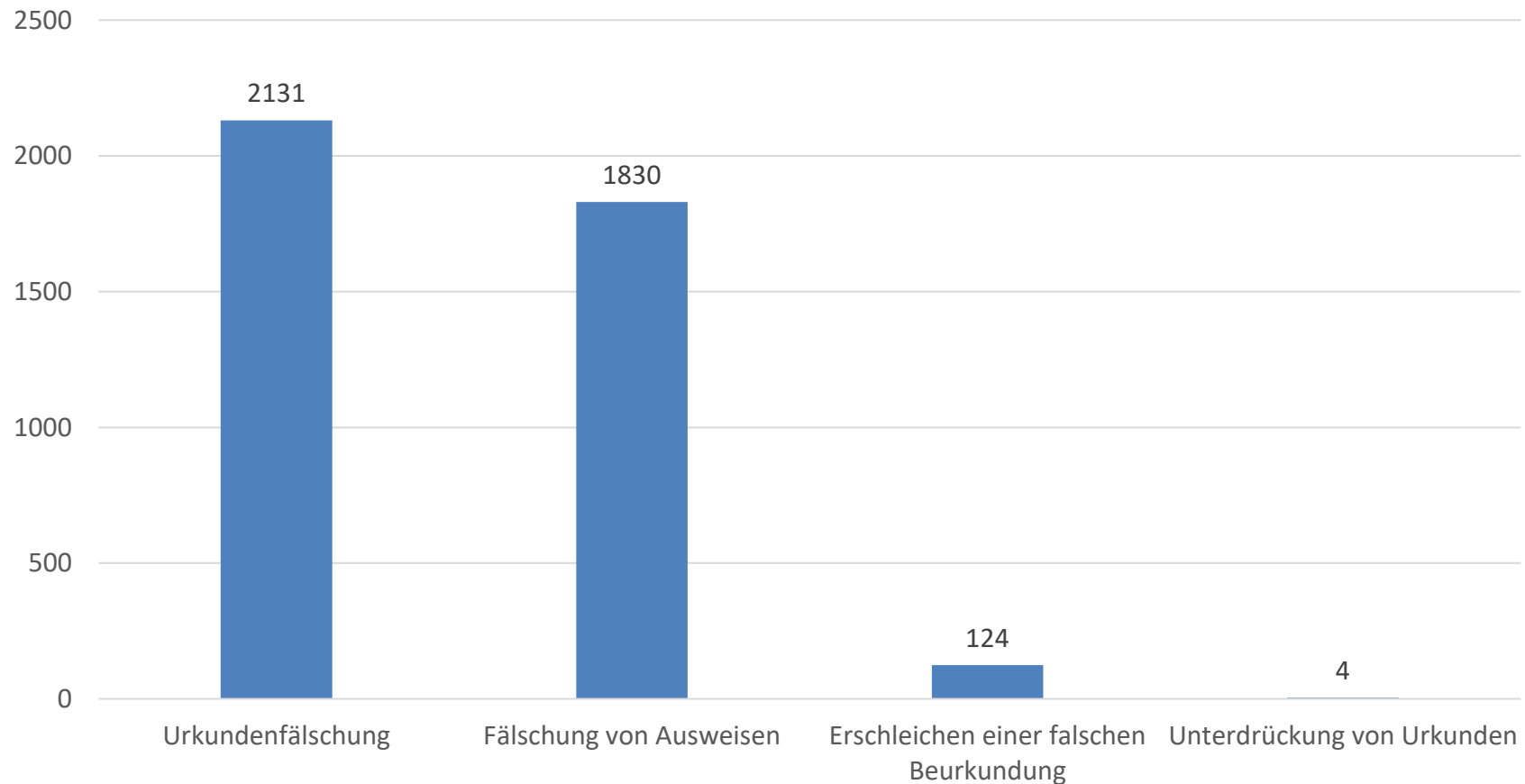


BGE 129 IV 53



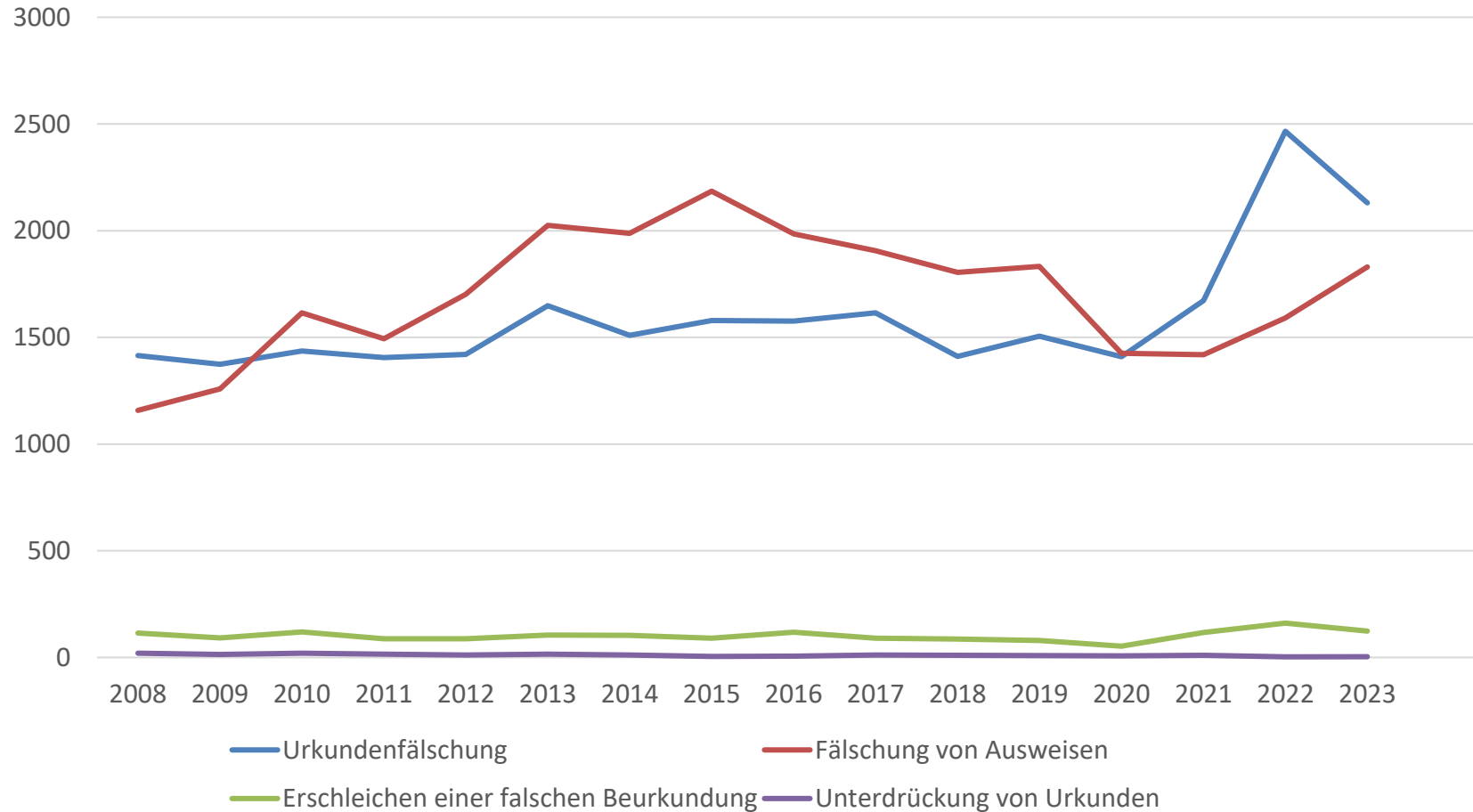
# Urkundendelikte (2023)

(Erwachsene)



# Urkundendelikte (2008 – 2023)

(Erwachsene)



# Urkundenfälschung

<b>Art. 110</b>	<b>Begriffe</b>
<b>Art. 251</b>	<b>Urkundenfälschung</b>
Art. 252	Fälschung von Ausweisen
Art. 253	Erschleichung einer falschen Beurkundung
Art. 254	Unterdrückung von Urkunden
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen



# Urkundenfälschung

Art. 251 StGB

Überblick

# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt,  
eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht,  
wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.
2. [aufgehoben]



**StGB**  
Schweizerisches  
Strafgesetzbuch

# Art. 251 – Faux dans les titres

1. Quiconque, dans le dessein de porter atteinte aux intérêts pécuniaires ou aux droits d'autrui, ou de se procurer ou de procurer à un tiers un avantage illicite, crée un titre faux, falsifie un titre, abuse de la signature ou de la marque à la main réelles d'autrui pour fabriquer un titre supposé, ou constate ou fait constater faussement, dans un titre, un fait ayant une portée juridique, ou, pour tromper autrui, fait usage d'un tel titre, est puni d'une peine privative de liberté de cinq ans au plus ou d'une peine pécuniaire.
2. [Abrogé]



# Art. 251 – Falsità in documenti

1. Chiunque, al fine di nuocere al patrimonio o ad altri diritti di una persona o di procacciare a sé o ad altri un indebito profitto,

forma un documento falso od altera un documento vero, oppure abusa dell'altrui firma autentica o dell'altrui segno a mano autentico per formare un documento suppositizio, oppure attesta o fa attestare in un documento,

**contrariamente alla verità**, un fatto di importanza giuridica,

o fa uso, a scopo d'inganno, di un tale documento,

è punito con una pena detentiva sino a cinque anni o con una pena pecuniaria.

2. ...



# Art. 251 – Falsificaziun da documents

1. Tgi che, cun l'intenziun da far donn ad insatgi vi da sia facultad u vi d'auters dretgs u da procurar in avantatg illegal a sasez u ad in auter,

tgi che fa in document fauss u falsifitgescha in tal, dovra la suttascripziun autentica u il segn manual autentic d'in auter per far in document betg autentic u documentescha u lascha documentar incorrectamain in fatg d'ina impurtanza giuridica relevanta,

tgi che dovra in document da tal gener per engianar auters, vegn chastià cun in chasti da detenziun da fin 5 onns u cun in chasti pecuniar.

2. ...

311.0

*Rumantsch è ina lingua naziunala, ma ina lingua parzialmain uffiziala da la Confederaziun, numnadamain en la correspundenza cun persunas da lingua rumantscha. La translaziun d'in decret federal serva a l'infurmaziun, n'ha dentant nagina validitad legala.*

## **Cudesch penal svizzer**

dals 21 da december 1937 (versiun dal 1. da fanadur 2024)

*L'Assamblea federala da la Confederaziun svizra, sa basond sin l'art. 123 al. 1 e 3 da la Constituziun federala<sup>1,2</sup> suenter avair gi invista da la missiva dal Cussegl federal dals 23 da fanadur 1918<sup>3</sup>, concluda:*

# Art. 251 – Forgery of a document

1. Any person who with a view to causing financial loss or damage to the rights of another or in order to obtain an unlawful advantage for himself or another, produces a false document, falsifies a genuine document, uses the genuine signature or mark of another to produce a false document, falsely certifies or causes to be falsely certified a fact of legal significance or, makes use of a false or falsified document in order to deceive, shall be liable to a custodial sentence not exceeding five years or to a monetary penalty.
2. ...

311.0

*English is not an official language of the Swiss Confederation. This translation is provided for information purposes only and has no legal force.*

## **Swiss Criminal Code**

of 21 December 1937 (Status as of 1 January 2025)

---

*The Federal Assembly the Swiss Confederation,  
based on Article 123 paragraphs 1 and 3 of the Federal Constitution<sup>1,2</sup>  
and having considered a Federal Council Dispatch dated 23 July 1918<sup>3</sup>,  
decrees:*

# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.  
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung  
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

[Privilegierung: leichter Fall]

# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.  
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung  
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

[Privilegierung: leichter Fall]

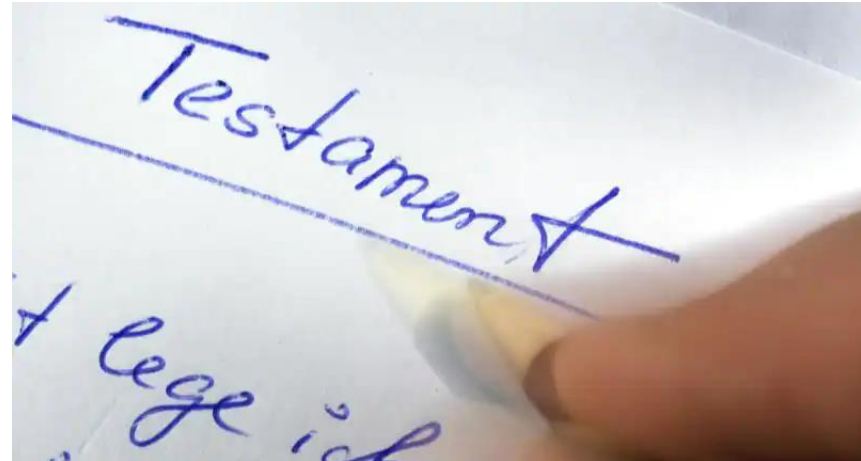


# Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 1 StGB

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

Ralph ist in Geldnöten. Er schreibt und unterschreibt deshalb handschriftlich ein Testament im Namen seiner Grossmutter, das ihn vor allen anderen Enkeln begünstigt.



DPA/Büttner

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



**StGB**  
Schweizerisches  
Strafgesetzbuch

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Subjektiver Tatbestand

Objektiver Tatbestand

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

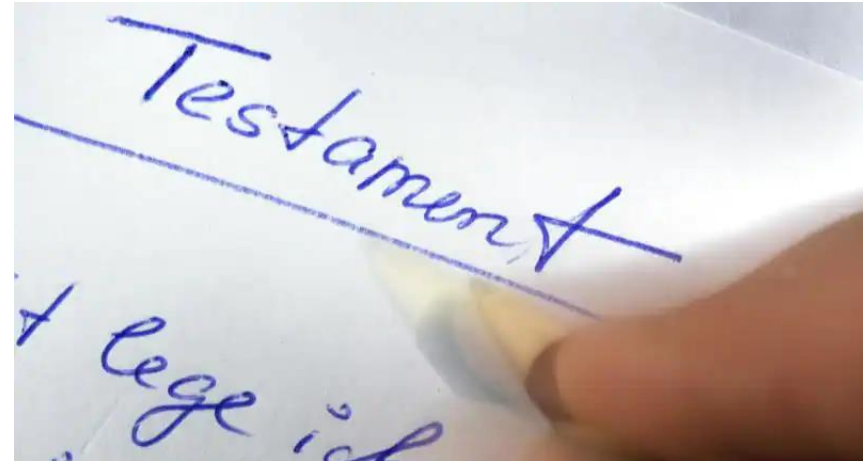
Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

# Täter

Ralph ist in Geldnöten. Er schreibt und unterschreibt deshalb handschriftlich ein Testament im Namen seiner Grossmutter, das ihn vor allen anderen Enkeln begünstigt.



DPA/Büttner

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

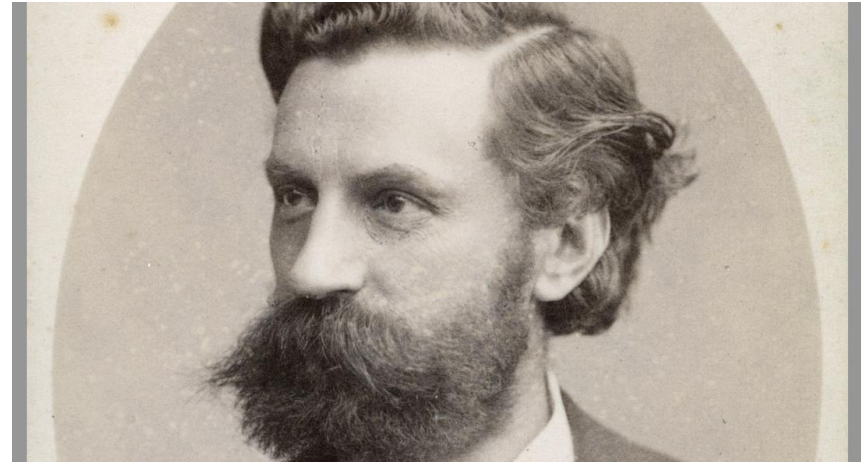
Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

# «Tatopfer»

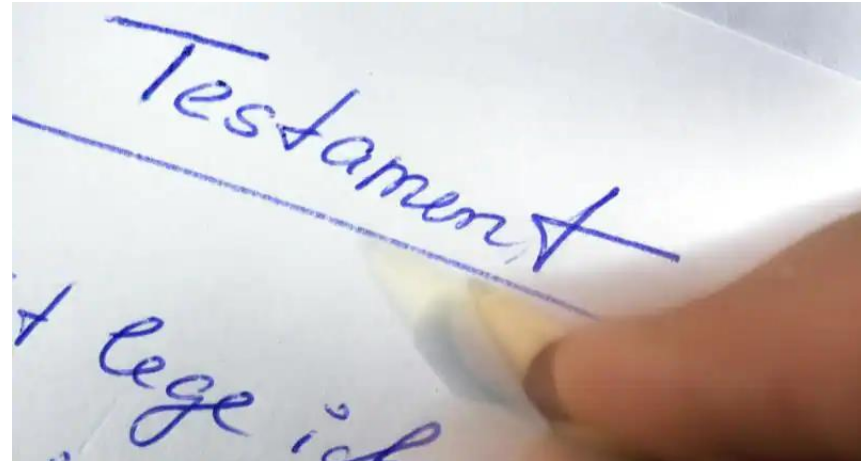
«Urkundendelikte schützen in erster Linie die **Allgemeinheit**. Geschütztes Rechtsgut ist das besondere Vertrauen, welches im Rechtsverkehr einer Urkunde als Beweismittel entgegengebracht wird... Daneben können auch **private Interessen** unmittelbar verletzt werden, falls die Urkunden-fälschung auf die Benachteiligung einer bestimmten Person abzielt»



BGE 140 IV 155

# «Tatopfer»

- Getäuschte
- Geschädigte
- Erben, Vermächtnisnehmer
- [Grossmutter: Identitätsmissbrauch]



DPA/Büttner

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

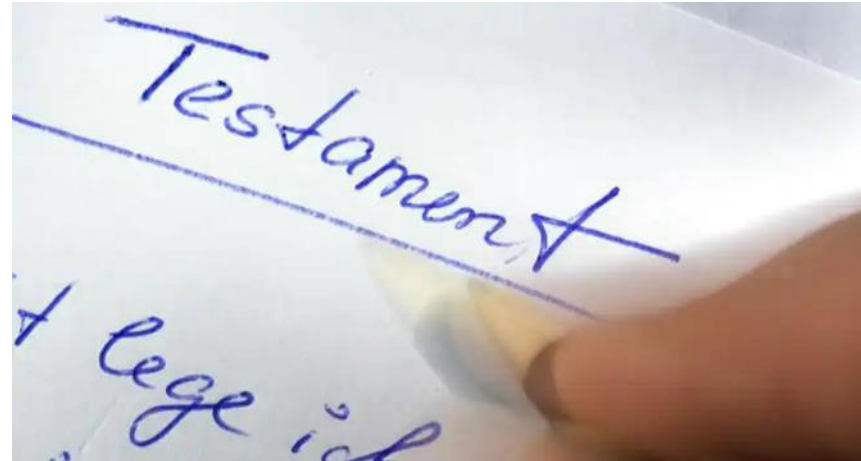
1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten **Urkunde** benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld



# Tatobjekt

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



**StGB**  
Schweizerisches  
Strafgesetzbuch

## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die **Aufzeichnung** auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

# Schrifturkunde

«Schriftlich verkörperte menschliche  
Erklärung, die bestimmt und geeignet ist,  
eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt.»  
[eigene Definition]



# Schrifturkunde

«Schriftlich verkörperte menschliche  
Erklärung, die bestimmt und geeignet ist,  
eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen  
und den Aussteller erkennen lässt»  
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Schrifturkunde

«Als Schrift lässt sich jedes... unmittelbar lesbare ... und verständliche **System von Symbolen** (insbesondere Buchstaben und Zahlen) auffassen... Neben Hand- und Maschinenschriften in gängigen Sprachen kommen demnach... auch Stenogramme, codierte Texte usw. in Betracht, während akustische Aufzeichnungen sowie Pläne, Fotografien etc. ohne Text nicht erfasst werden. Nicht als Schrift... gelten sodann Daten, welche nur lesbar sind, wenn sie zuvor umgewandelt werden...»



Donatsch/Thommen/Wohlers, Strafrecht IV<sup>5</sup>, 140

# Schrifturkunde

«Als Schrift lässt sich jedes... unmittelbar lesbare ... und verständliche **System von Symbolen** (insbesondere Buchstaben und Zahlen) auffassen... Neben Hand- und Maschinenschriften in gängigen Sprachen kommen demnach... auch Stenogramme, codierte Texte usw. in Betracht, während akustische Aufzeichnungen sowie Pläne, Fotografien etc. ohne Text nicht erfasst werden. Nicht als Schrift... gelten sodann Daten, welche nur lesbar sind, wenn sie zuvor umgewandelt werden...»



Str., vgl. Schmid ZStrR 1987, 140

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 8 („Eine mit Bleistift verfasste Erklärung weist... eine genügende Festigkeit auf.“)

# Art. 498 – Letztwillige Verfügungen

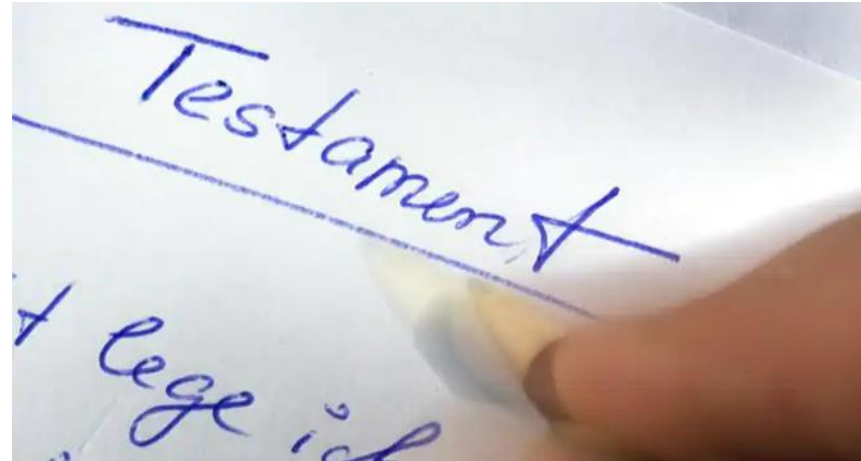
Der Erblasser kann eine letztwillige Verfügung entweder mit öffentlicher Beurkundung oder **eigenhändig** oder durch ~~mündliche~~ Erklärung errichten.



**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Tatobjekt

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



BGE 116 IV 343 («Wenn eine Aufzeichnung als das Ergebnis einer automatischen Registrierung ... erscheint, also... nicht vom Menschen herrührt, liegt keine Urkunde vor.»)

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

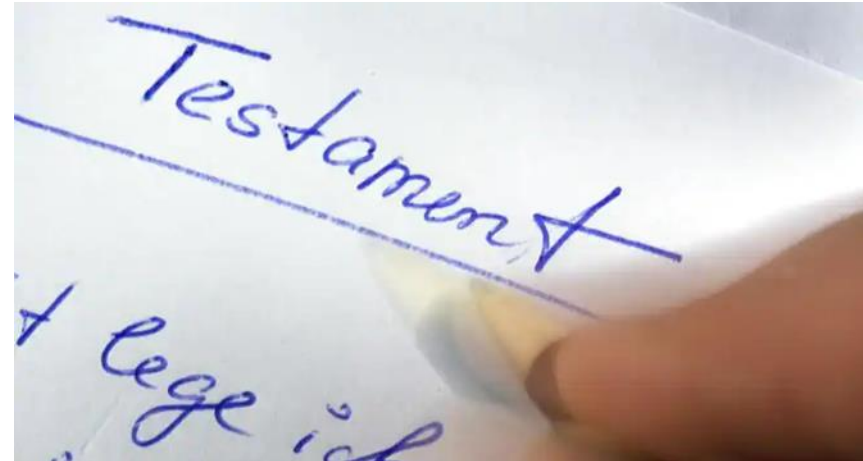
**Erklärung**

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

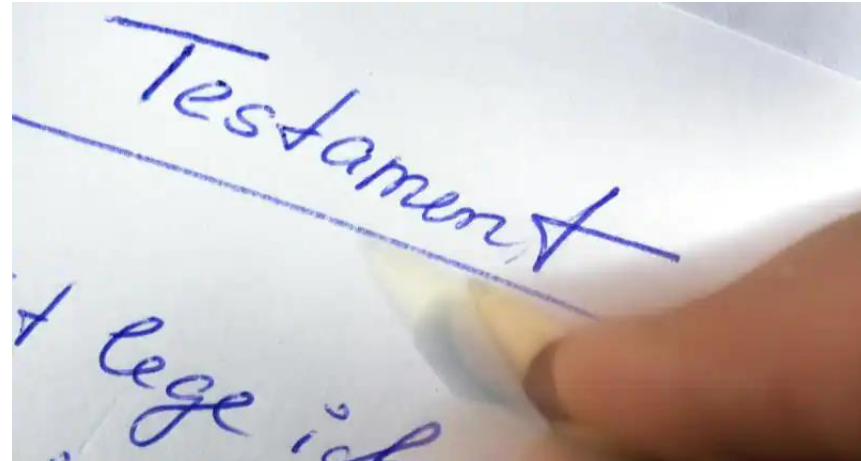
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



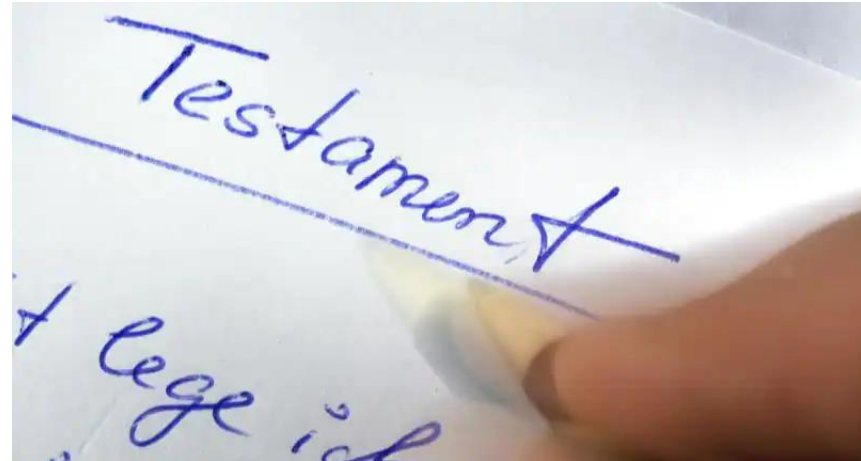
# Erklärung

«Mein Enkel Ralph soll alles bekommen.»



# Erklärung

- Rechnungen
- Kündigung
- Vertragsofferte
- Garantieerklärung
- Quittung
- Unfallprotokoll
- Lohnausweis
- Steuererklärung



# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar

## Quittung

Nr. ....

Netto	EUR		Ct
	EUR		Ct
+ _____ % MwSt			
Gesamt	EUR		Ct

Gesamtbetrag in Worten.

(Im Gesamtbetrag sind \_\_\_\_\_ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von \_\_\_\_\_

für \_\_\_\_\_

denkend erhalten.

# Beweisbestimmung

«La destination à prouver peut résulter directement de la loi, mais aussi du sens ou de la nature du document.»

**Quittung**

Nr. ....

Netto	EUR		Ct
+ _____ % MwSt	EUR		Ct
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>		<b>Ct</b>

Gesamtbetrag in Worten.  
.....

(Im Gesamtbetrag sind \_\_\_\_\_ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von \_\_\_\_\_

für \_\_\_\_\_

denkend erhalten.

BGE 132 IV 57; zu Absichts-/Zufallsurkunden BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 35 ff.

# Art. 498 – Letztwillige Verfügungen

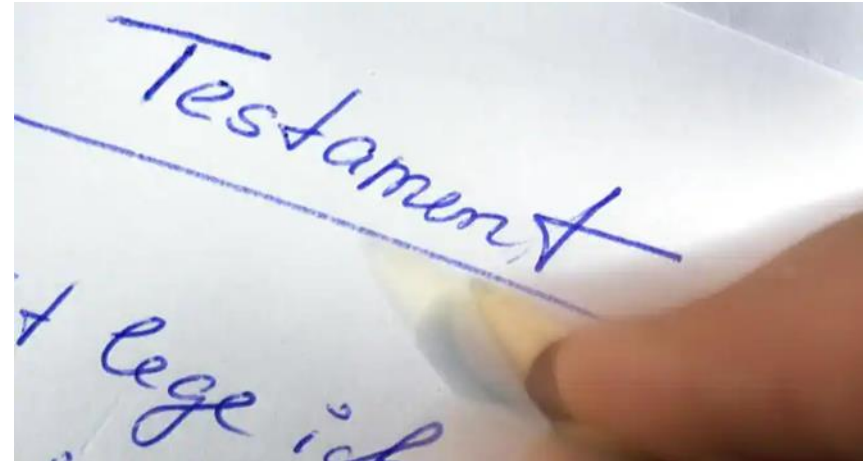
Der Erblasser kann eine letztwillige Verfügung entweder mit öffentlicher Beurkundung oder eigenhändig oder durch mündliche Erklärung errichten.



**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Beweisbestimmung

- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

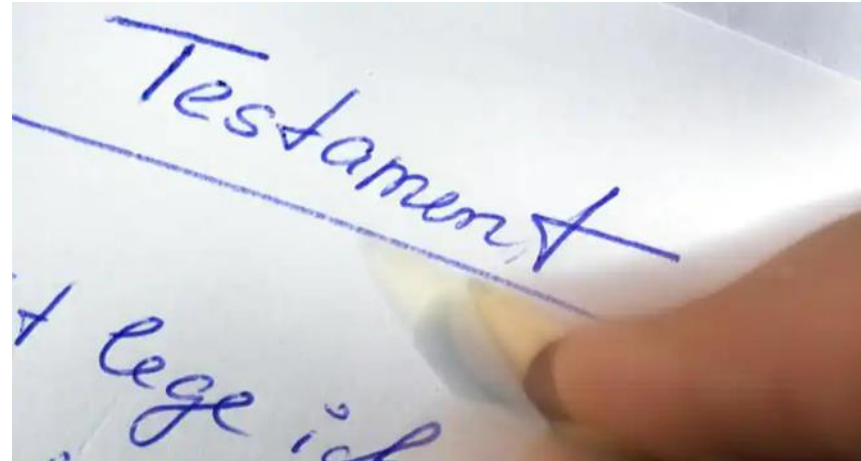
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

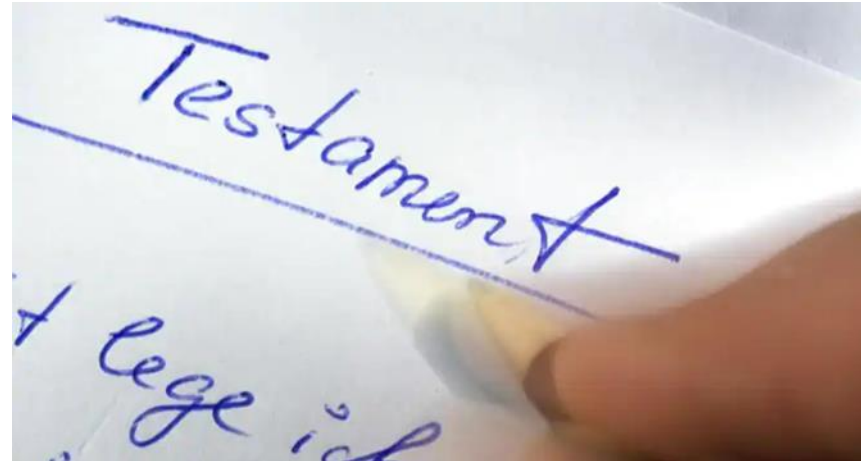
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Beweiseignung

«...l'aptitude à prouver, elle peut être déduite de la loi ou des usages commerciaux.»



BGE 132 IV 57



# Art. 556 – Eröffnung letztwillige Verfügung

<sup>1</sup> Findet sich beim Tode des Erblassers eine letztwillige Verfügung vor, so ist sie der Behörde unverweilt einzuliefern...

The logo for the Swiss Civil Code (ZGB) is centered within a white rounded square. It features the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below this, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, arranged in two lines.

**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch



# Art. 557 – Eröffnung letztwillige Verfügung

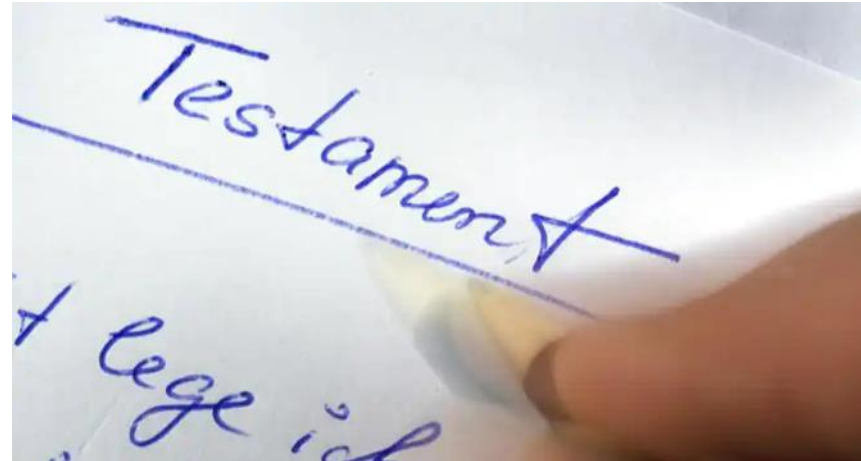
<sup>1</sup> Die Verfügung des Erblassers muss binnen Monatsfrist nach der Einlieferung von der zuständigen Behörde eröffnet werden.

The logo for the Swiss Civil Code (ZGB) is centered within a light gray rounded rectangle. It consists of the letters 'ZGB' in a large, bold, black serif font. Below this, the words 'Schweizerisches Zivilgesetzbuch' are written in a smaller, black, sans-serif font, arranged in two lines.

**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Beweiseignung

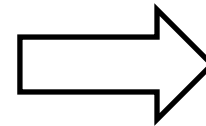
- Beständig verkörperte Erklärung einer Person (**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis (**Beweisfunktion**)
- Auch private Urkunden Glaubwürdigkeit, hoher Beweiswert (**Wahrheitsfunktion**)



# Beweiseignung?



Original Version (Microsoft USA)



Version (Microsoft Poland)

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

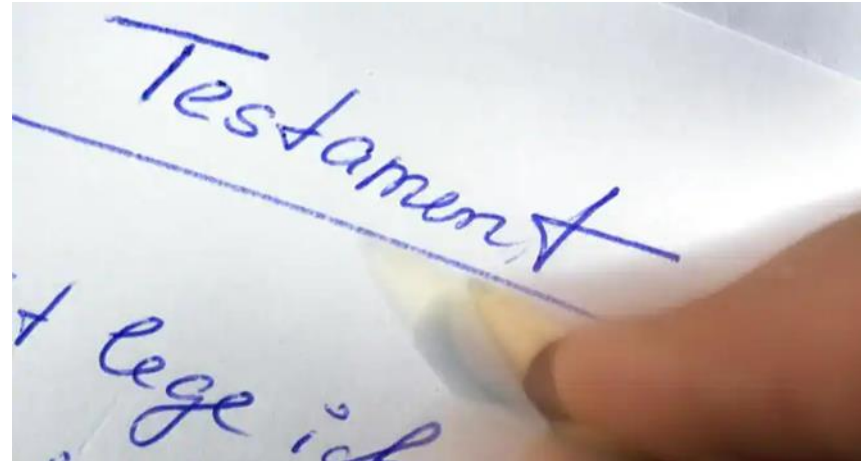
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

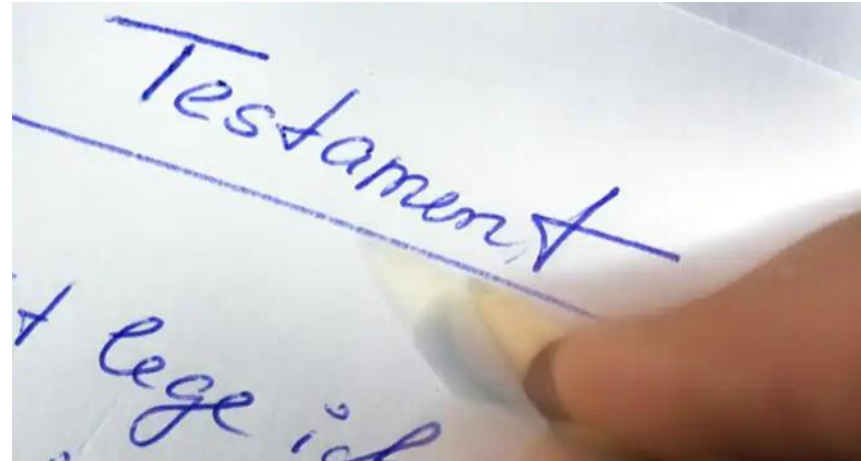
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Schrifturkunde

«Rechtlich erheblich sind Tatsachen, welche allein oder in Verbindung mit andern Tatsachen die Entstehung, Veränderung, Aufhebung oder Feststellung eines Rechts bewirken.»



BGE 113 IV 77

# Art. 560 – Erwerb der Erbschaft

Die Erben erwerben die Erbschaft als Ganzes mit dem Tode des Erblassers kraft Gesetzes.



**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

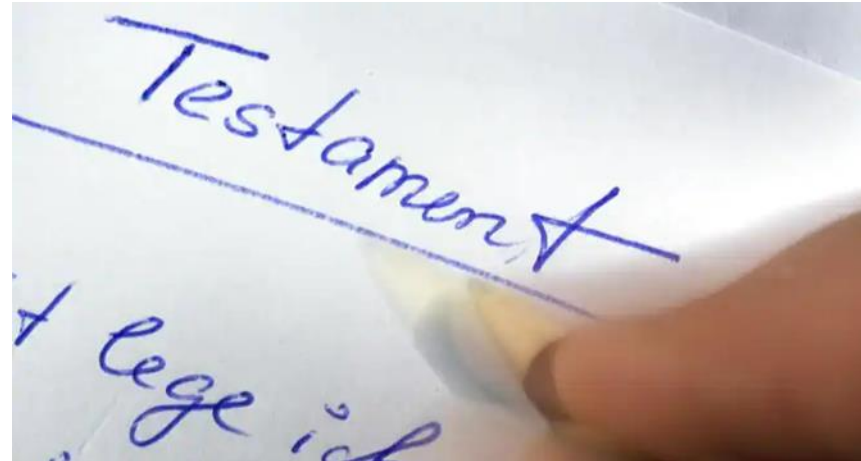
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

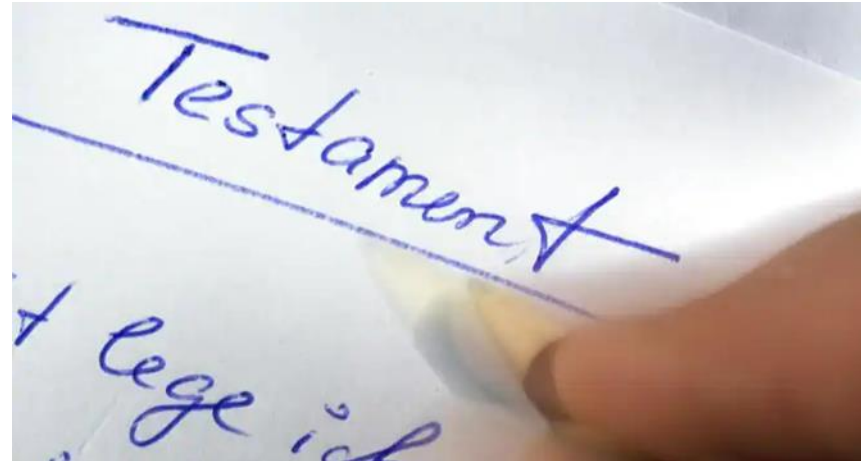
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Aussteller

«Die Erkennbarkeit des Ausstellers ergibt sich im Normalfall aus dem Namen und der Unterschrift, wobei maschinelle Namensangabe, (Faksimile-)Stempel oder eingescannte Unterschrift etc. genügen.»



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog Art. 110 Abs. 4 N 45

# Art. 505 – Eigenhändige Verfügung

Die eigenhändige letztwillige Verfügung ist vom Erblasser von Anfang bis zu Ende mit Einschluss der Angabe von Jahr, Monat und Tag der Errichtung von Hand niederzuschreiben sowie mit seiner Unterschrift zu versehen.



**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Schrifturkunde

Schriftlich  
verkörperte  
menschliche  
Erklärung  
bestimmt zum Beweis (subj.)  
geeignet zum Beweis (obj.)  
rechtserhebliche Tatsache  
Aussteller erkennbar



BGE 114 IV 26 – «Fotokopien kommt  
im gewöhnlichen Geschäftsverkehr  
Beweiseignung zu.»

# Schrifturkunden

- Testament
- Rechnungen
- Kündigung
- Vertragsofferte
- Garantieerklärung
- Quittung
- Unfallprotokoll
- Lohnausweis
- Steuererklärung
- etc.

<b>A Lohnausweis – Certificat de salaire – Certificato di salario</b>																		
<b>B Rentenbescheinigung – Attestation de rentes – Attestazione delle rendite</b>																		
<b>C</b>	<b>F</b>	Unentgeltliche Beförderung zwischen Wohn- und Arbeitsort Transport gratuito dal domicilio al luogo di lavoro																
AHV-Nr. – No AVS – N. AVS	Geburtsdatum – Date de naissance – Data di nascita																	
<b>D</b>	<b>E</b>	<b>G</b>																
Jahr – Année – Anno	von – du – dal	bis – au – al																
<b>H</b>																		
<table border="0"> <tr> <td>1. Lohn</td> <td>soweit nicht unter Ziffer 2-7 aufzuführen</td> <td>/ Rente</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Salario</td> <td>qui ne concerne pas les chiffres 2 à 7 ci-dessous</td> <td>/ Rendite</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Salario</td> <td>se non da indicare sotto cifre da 2 a 7 più sotto</td> <td>/ Rendita</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3">2. Gehaltsnebenleistungen</td> <td>2.1 Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio</td> </tr> </table>			1. Lohn	soweit nicht unter Ziffer 2-7 aufzuführen	/ Rente		Salario	qui ne concerne pas les chiffres 2 à 7 ci-dessous	/ Rendite		Salario	se non da indicare sotto cifre da 2 a 7 più sotto	/ Rendita		2. Gehaltsnebenleistungen			2.1 Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio
1. Lohn	soweit nicht unter Ziffer 2-7 aufzuführen	/ Rente																
Salario	qui ne concerne pas les chiffres 2 à 7 ci-dessous	/ Rendite																
Salario	se non da indicare sotto cifre da 2 a 7 più sotto	/ Rendita																
2. Gehaltsnebenleistungen			2.1 Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio															
<table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Nur ganze Frankenbeträge Que des montants entiers Unicamente importi interi</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>						Nur ganze Frankenbeträge Que des montants entiers Unicamente importi interi												
			Nur ganze Frankenbeträge Que des montants entiers Unicamente importi interi															

BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 55 ff.

## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

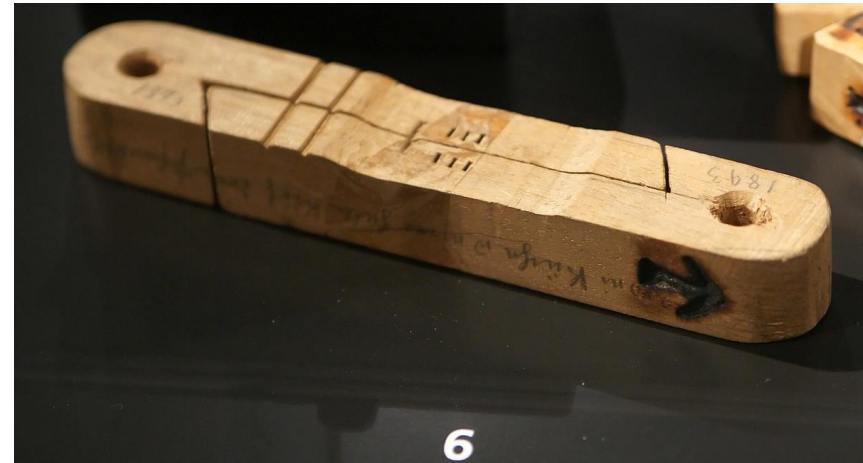
## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

# Beweiszeichen

«Beweiszeichen... sind bildliche, symbolische Darstellungen..., die mit einem Gegenstand (Augenscheinsobjekt) fest verbunden sind, und die eine von einem bestimmten, erkennbaren Aussteller auf den Gegenstand bezogene Aussage enthalten ... Zeichen... sind aus sich allein heraus mithin nicht verständlich. Ihr Erklärungsinhalt ergibt sich erst aus ... der konkreten sachlichen Beziehung zu dem Gegenstand, mit welchem sie verbunden sind »



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 61 ff. - Kerbholz

# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 70 ff., SJZ  
1948, 293, Nr. 96 [Falschsignierung  
von Gemälden]

# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



# Beweiszeichen

- Eigentümerzeichen
- Herstellerzeichen
- Markenzeichen
- Herkunftszeichen
- Preisanschriften
- Wareninformationszeichen
- Kontrollzeichen
- Eichzeichen
- Polizeikennzeichen
- Nummernschilder



# Keine Beweiszeichen

- Geld – StGB 240
- Wertzeichen (Briefmarken) – StGB 245
- Private Wertzeichen (Jetons)
- Nummerierungen
- Verschlusszeichen
- Plomben



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 75 ff.

[SZ](#)

## Art. 110 Abs. 4 – Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden

# Computerurkunden

«Anliegen, die computermässig erstellten  
Fälschungen zu erfassen...»



Flavio Cotti, Botschaft 1991, 990 f.

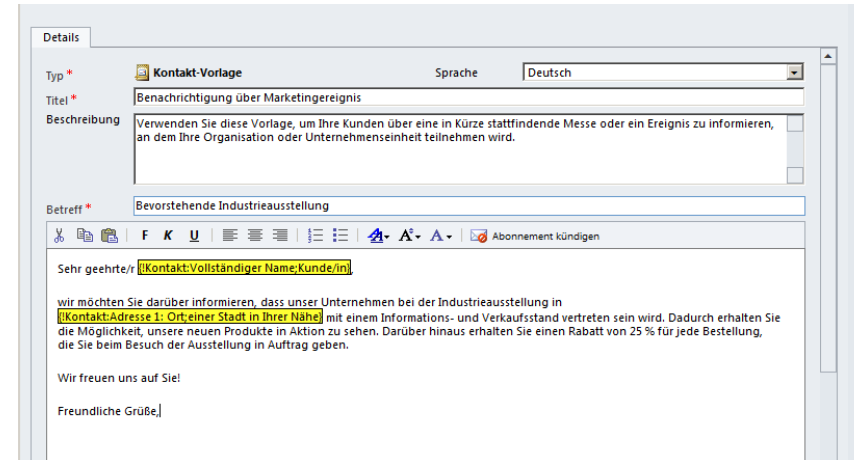
# Computerurkunden

- .doc/.pdf/.txt/.odt ...
- Mikrofilm (str.)
- Scan von Schriften
- Digitalfoto von Schriften
- Filmaufnahme Vertragsschluss (?)
- Audioaufzeichnung Vertragsschluss (?)



# Computerurkunden

Sind E-Mails Computerurkunden?



Details

Typ \* **Kontakt-Vorlage** Sprache **Deutsch**

Titel \* **Benachrichtigung über Marketingereignis**

Beschreibung **Verwenden Sie diese Vorlage, um Ihre Kunden über eine in Kürze stattfindende Messe oder ein Ereignis zu informieren, an dem Ihre Organisation oder Unternehmenseinheit teilnehmen wird.**

Betreff \* **Bevorstehende Industrieausstellung**

**F K U** **Abonnement kündigen**

Sehr geehrte/r **[[Kontakt:Vollständiger Name;Kunde/in]]**

wir möchten Sie darüber informieren, dass unser Unternehmen bei der Industrieausstellung in **[[Kontakt:Adresse 1; Ort; einer Stadt in Ihrer Nähe]]** mit einem Informations- und Verkaufstand vertreten sein wird. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit, unsere neuen Produkte in Aktion zu sehen. Darüber hinaus erhalten Sie einen Rabatt von 25 % für jede Bestellung, die Sie beim Besuch der Ausstellung in Auftrag geben.

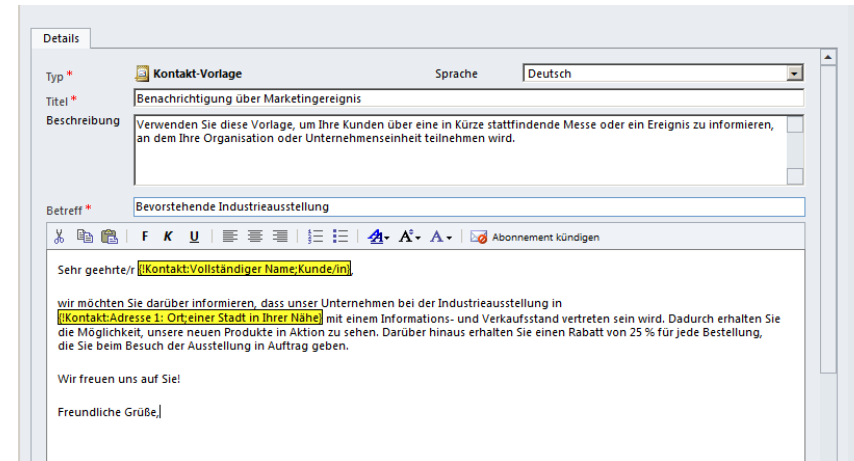
Wir freuen uns auf Sie!

Freundliche Grüße,

BGE 138 IV 209

# Computerurkunden

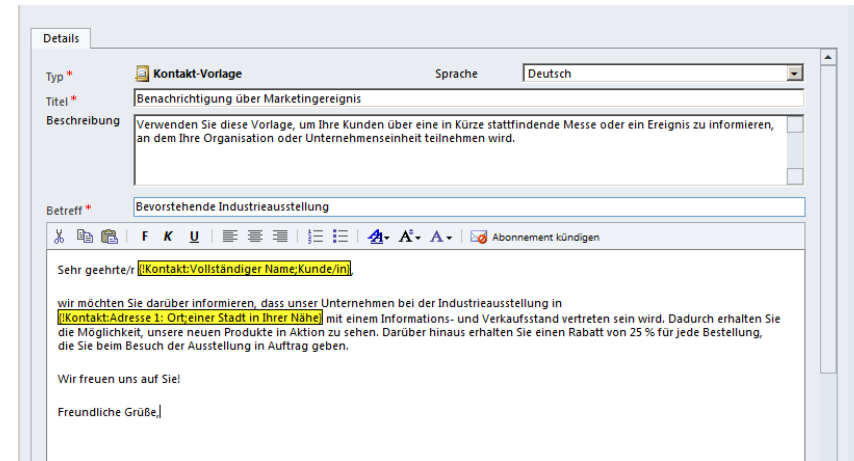
X hat E-Mail von Drittpersonen inhaltlich  
abgeändert und diese zur Verdeckung  
Anlagebetrug an verschiedene  
Geschädigte weitergeleitet.



BGE 138 IV 209

# Computerurkunden

«E-Mails sind Computerurkunden. Verfälscht der Täter an ihn gerichtete E-Mails und leitet sie anschliessend an Drittpersonen weiter, erfüllt er den Tatbestand der Urkundenfälschung i.e.S.»



BGE 138 IV 209

# Art. 110 Abs. 5 – Öffentliche Urkunden

Öffentliche Urkunden sind Urkunden, die von Mitgliedern einer Behörde, Beamten und Personen öffentlichen Glaubens in Wahrnehmung hoheitlicher Funktionen ausgestellt werden. Nicht als öffentliche Urkunden gelten Urkunden, die von der Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmungen und Monopolbetriebe des Staates oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Anstalten in zivilrechtlichen Geschäften ausgestellt werden.

- Schrifturkunden
- Beweiszichen
- Computerurkunden
- [öffentliche Urkunden]

# Art. 110 Abs. 5 – Öffentliche Urkunden

«Der Begriff der öffentlichen Urkunde hat praktisch jede Bedeutung verloren, weil die Revision von 1994 die entsprechende Qualifikation in Art. 251.2 herausgestrichen hat». PK StGB<sup>4</sup>-Trechsel/Erni, Vor Art. 251 N 22

- Schrifturkunden
- Beweiszeichen
- Computerurkunden
- [öffentliche Urkunden]

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten **Urkunde** benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld



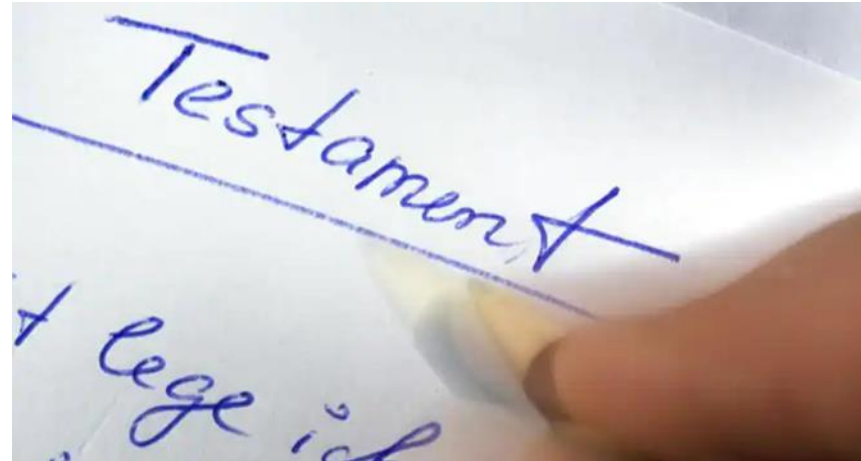
# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
eine Urkunde **fälscht** oder **verfälscht**, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde **benützt**... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
**Tathandlung**  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld

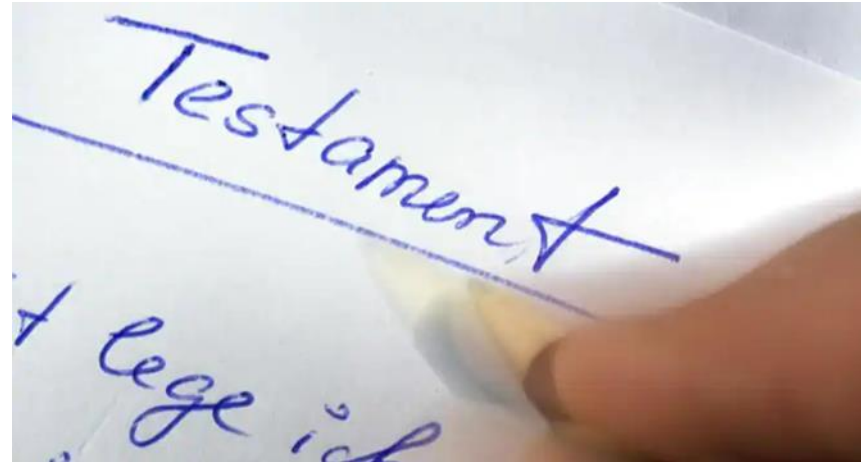
# Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung



# Tathandlung

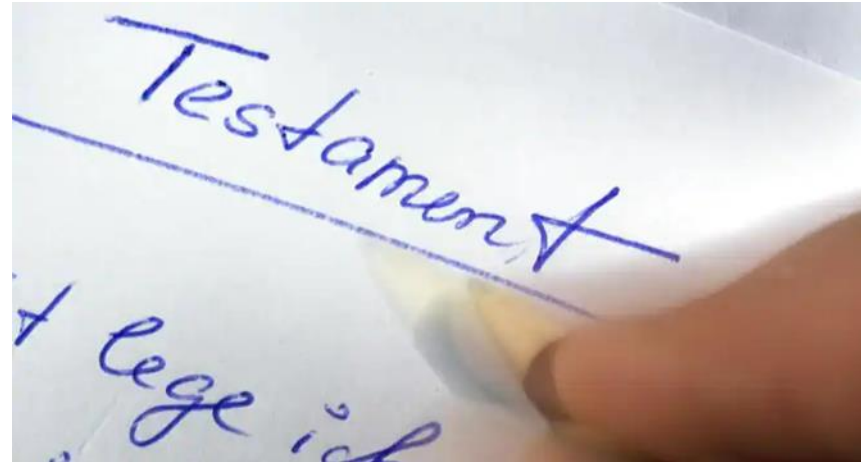
«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher Aussteller mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130

# Tathandlung

«Wirklicher Aussteller einer Urkunde ist derjenige, welchem sie im Rechtsverkehr als von ihm autorisierte Erklärung zugerechnet wird. Dies ist gemäss der heute insoweit vorherrschenden so genannten «**Geistigkeitstheorie**» derjenige, auf dessen Willen die Urkunde nach Existenz und Inhalt zurückgeht.»

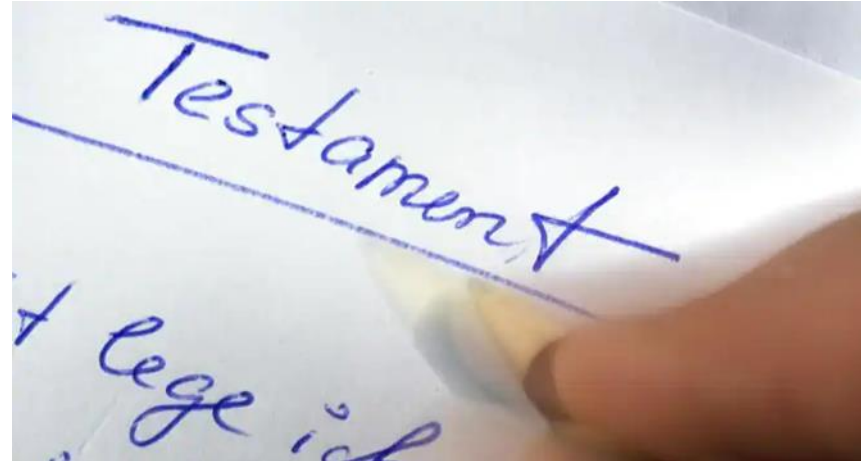


BGE 128 IV 265, zu Körperlichkeits- und  
Geistigkeitstheorie BSK StGB<sup>4</sup>-Boog  
Art. 110 Abs. 4 N 43

# Tathandlung

Ersichtlicher Aussteller: Grossmutter

Wirklicher Aussteller: Enkel





# Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung

## Quittung

Nr. ....

Netto	EUR		Ct
	EUR		Ct
+ _____ % MwSt			
Gesamt	EUR		Ct

Gesamtbetrag in Worten.

\_\_\_\_\_

(Im Gesamtbetrag sind \_\_\_\_\_ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von \_\_\_\_\_

für \_\_\_\_\_

denkend erhalten.

# Tathandlung

Liegt hier eine Urkundenfälschung vor?

Kaffee November/Dezember

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	1	2	
Ronitz																																		
Christine		X	X	X	X	X																												
Frika																																		
Esther		X	X	X	X	X	X	X	X	X																								
Stephanie		X	X	X	X																													
Silvia		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Julia		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Luz																																		
Lorenz		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Anna		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

# Tathandlung

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung



# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am ~~Vermögen~~  
oder an andern ~~Rechten zu schädigen~~ oder sich  
oder einem andern einen unrechtmässigen  
~~Vorteil zu verschaffen~~,  
eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte  
Unterschrift oder das echte Handzeichen eines  
andern zur Herstellung einer unechten  
Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis  
zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
Tathandlung  
~~Taterfolg~~  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

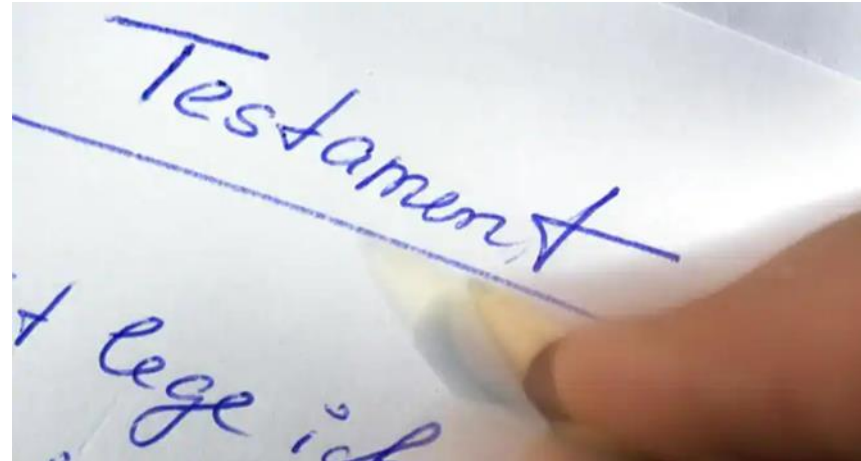
# Eventual-/Vorsatz

Wissen/FMH

- Urkundenqualität
- Unechtheit

Wollen/IKN

- Fälschen
- Verfälschen
- Benutzen



Stratenwerth/Bommer BT II

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter...

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

**Absicht**

Täuschung

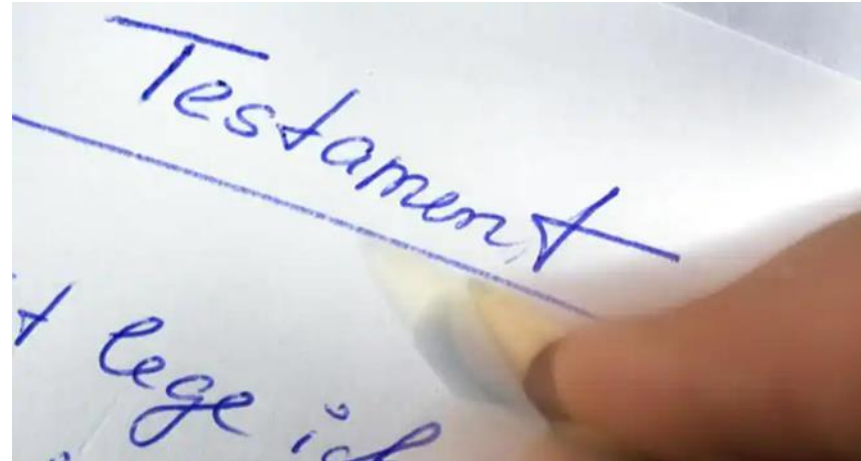
Schädigung

Vorteil

Rechtswidrigkeit/Schuld

# ~~Eventual~~/Absicht

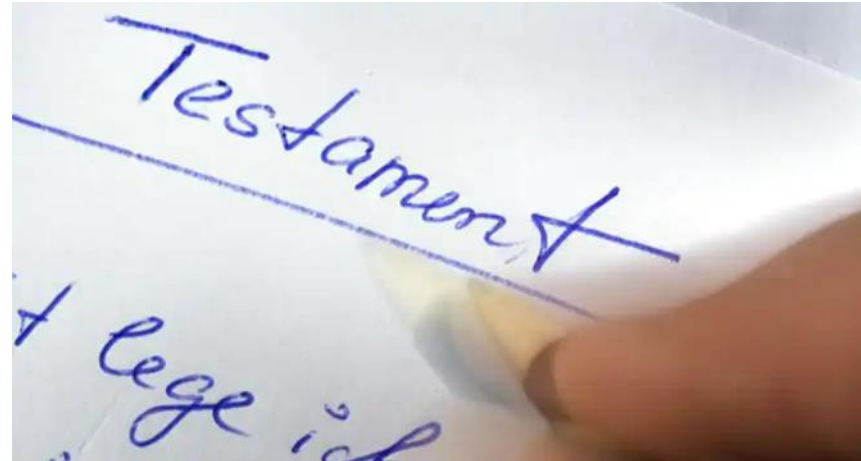
«Damit ist erstellt, dass er zum  
mindesten in der **Eventualabsicht**  
gehandelt hat, für einen andern einen  
unrechtmässigen Vorteil zu erlangen.»



BGE 102 IV 191; fragliche Strafbar-  
keitserweiterung ohne gesetzliche  
Grundlage.

# Art. 12 StGB – Eventualvorsatz

<sup>2</sup> Vorsätzlich begeht ein Verbrechen oder Vergehen, wer die Tat mit Wissen und Willen ausführt. Vorsätzlich handelt bereits, wer die Verwirklichung der Tat für möglich hält und in Kauf nimmt.



# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der **Absicht**, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter...

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

**Absicht:**

Täuschung

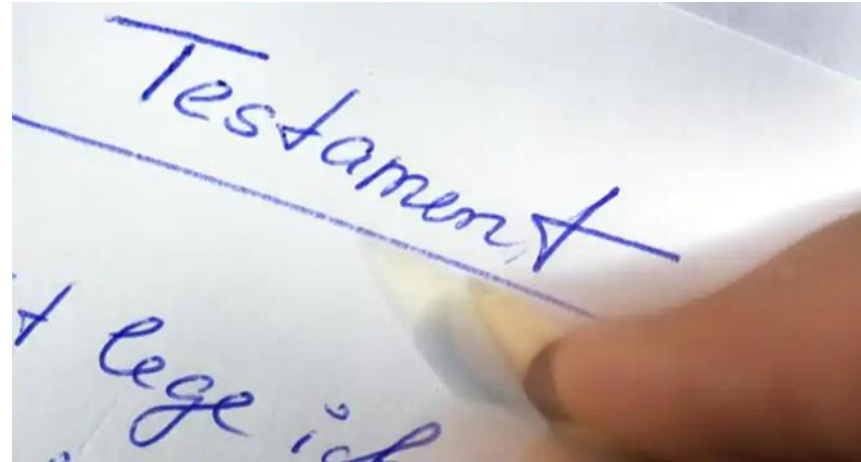
Schädigung

Vorteil

Rechtswidrigkeit/Schuld

# Täuschungsabsicht

«Schliesslich muss der Täter die Urkunde im Rechtsverkehr als wahr verwenden (lassen) wollen, was eine **Täuschungsabsicht** voraussetzt. »



BGE 135 IV 12

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter...

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

**Absicht:**

Täuschung

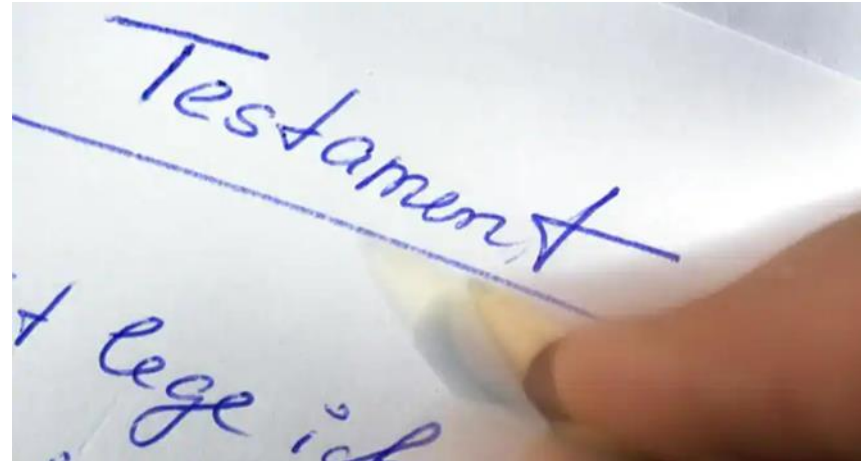
Schädigung

Vorteil

Rechtswidrigkeit/Schuld

# Schädigungsabsicht

- Zu tiefe Vers.Beiträge – BGE 133 IV 303
- Verring. Gewinnchancen – BGE 83 IV 75
- Ansehen Gemeindepräsident
- Verminderung Wahlchancen Gemeinderat
- Nebenbuhlerin Ehe verunmöglichen



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 251 N 186 ff.

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter...

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

**Absicht:**

Täuschung

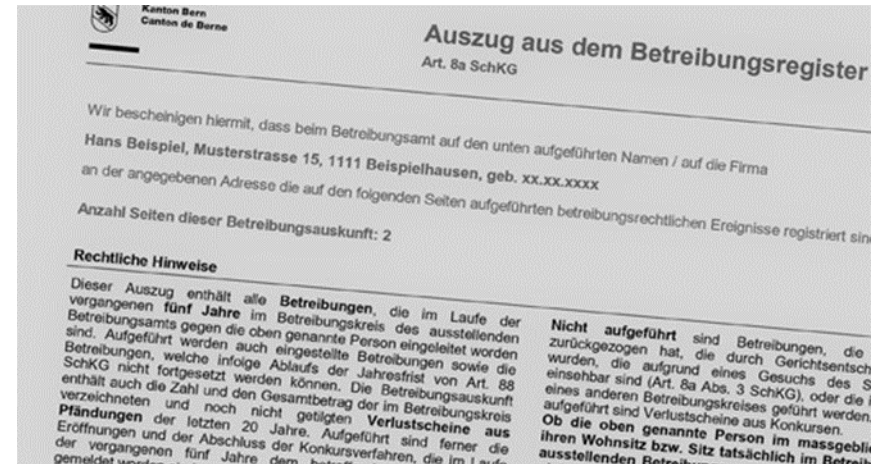
Schädigung

**Vorteil**

Rechtswidrigkeit/Schuld

# Vorteilsabsicht

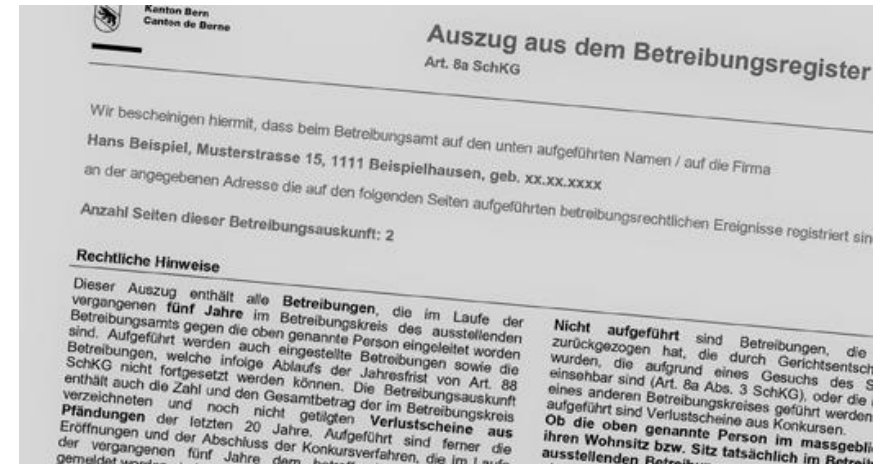
«Handeln in Vorteilsabsicht ist nach der Rechtsprechung nicht nur gegeben, wenn der Täter nur Vorteile vermögensrechtlicher Natur anstrebt. Als Vorteil gilt jegliche Besserstellung. »



BGE 141 IV 369

# Vorteilsabsicht

- Wohnungssuche Betreibungsregister
- Schnellere/besser Kredite
- Zeit-/Kostensparnis Prüfung HReg
- Aufdeckung Scheinprojekts verhindern
- Vermeidung Verlust guter Kunden
- Vereinfachung Gründung Sacheinlagen
- Erlangung Steuervorteil
- Schaffung günstigen Marktstellung
- Falscher Ausweis Behördenkontakt
- Gebrauch Mietwagen
- Förderung Wahlchancen Wahlinserate



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 251 N 194 ff.

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld



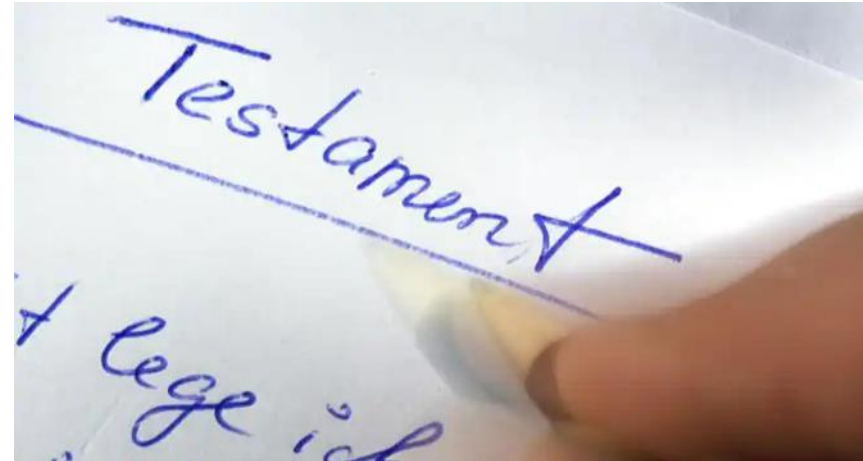
# Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 1 StGB

Zusammenfassung

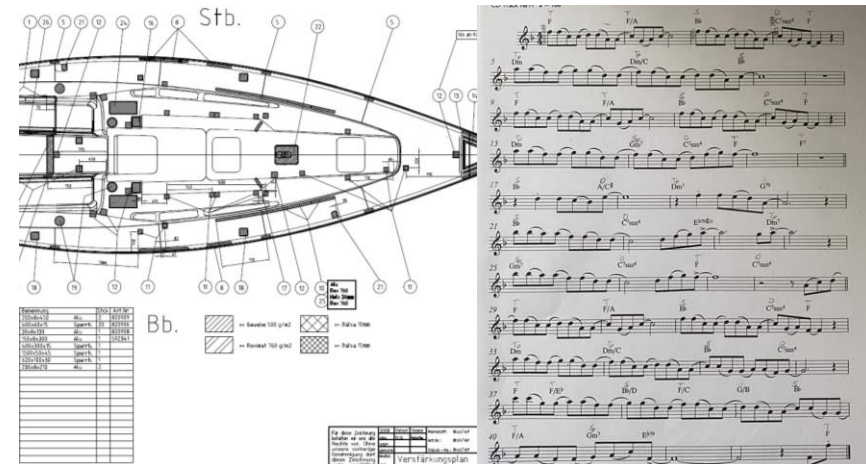
# Zusammenfassung

1. Schrifturkunde
2. Fälschen



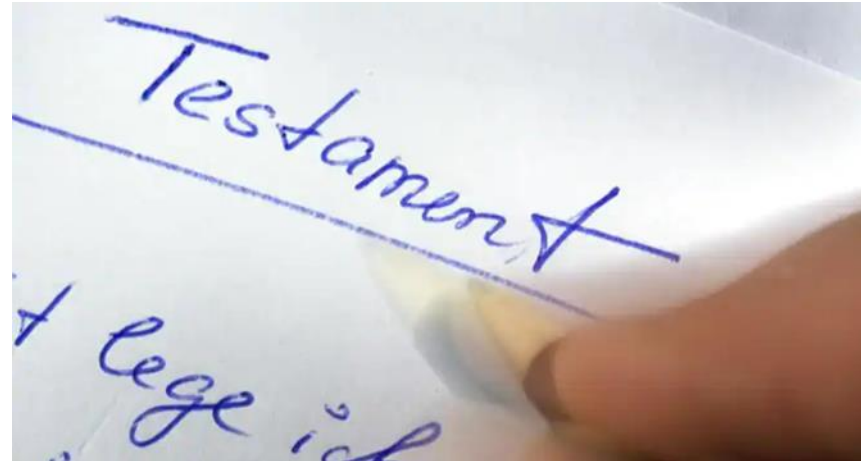
# Schrifturkunde

Schriftlich  
verkörperte  
menschliche  
Erklärung  
bestimmt zum Beweis (subj.)  
geeignet zum Beweis (obj.)  
rechtserhebliche Tatsache  
Aussteller erkennbar



# Fälschen

«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher Aussteller mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130



# Falschbeurkundung

Art. 251 StGB

Ziff. 1 Abs. 2 Variante 2



# Art. 251 – Falschbeurkundung

- Strafbarkeit der schriftlichen Lüge?
- Lugurkunde
- «faux intellectuel»
- Private Falschbeurkundung nur CH
- Ausnahme: Falsche Buchführung
- Erst 1926 durch Parlament eingefügt
- «contrariamente alla verità»



*Ablauf der Referendumsfrist: 29. März 1938.*

## **Schweizerisches Strafgesetzbuch.**

(Vom 21. Dezember 1937.)

# Art. 251 – Falschbeurkundung

- Verwaltungsratspräsident der A.-AG hat die Kosten für seine Hochzeitsreise auf Mauritius über Fr. 28'884.- als Geschäftsaufwand verbucht.
- Der Betrag wurde als Aufwand dem Geschäftskonto Reise-, Kunden- und Repräsentationsspesen belastet.

6S.147/2003



Sapsiwai / iStock

# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. [aufgehoben]

Urkundenfälschung i.e.S.  
(unechte Urkunden – faux matériel)

Falschbeurkundung  
(unwahre Urkunden – faux intellectuel)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

[Privilegierung: leichter Fall]

# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



**StGB**  
Schweizerisches  
Strafgesetzbuch

# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

**Tatobjekt**

Tathandlung

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

Rechtswidrigkeit/Schuld

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig beurkundet** oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

# Tathandlung

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren** Urkunde, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene **Sachverhalt** nicht übereinstimmen.» – BGE 138 IV 130



# Tathandlung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	 <p>Arbeits-/Mietvertrag = Nicht strafbar</p>	 <p>Fälschen erteilter Vollmacht = Urkundenfälschung. i.e.S.</p>
Unwahr	 <p>Falsche Buchung = Falschbeurkundung</p>	 <p>Fälschung Testament = Urkundenfälschung i.e.S.</p>

# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig** beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

**Tathandlung**

Unwahrheit

**Qualifiziert**

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

# Tathandlung

«Die Falschbeurkundung erfordert eine **qualifizierte schriftliche Lüge**. Eine solche wird nur angenommen, wenn dem Schriftstück eine **erhöhte Glaubwürdigkeit** zukommt und der Adressat ihm daher ein besonderes Vertrauen entgegenbringt. Das ist der Fall, wenn allgemeingültige **objektive Garantien** die Wahrheit der Erklärung gegenüber Dritten gewährleisten, die gerade den Inhalt bestimmter Schriftstücke näher festlegen.»



BGE 138 IV 130

# Objektive Garantien

- Öff. Urkunden: ZGB 9; ZPO 179
- Zivilstandsurkunden: ZGB 33 I
- Handelsregistereintrag: BGE 74 IV 161
- Grundstückskauf: BGE 78 IV 105
- Bilanz, Erfolgsrechnung: OR 957a ff.



**ZGB**  
Schweizerisches  
Zivilgesetzbuch

# Tathandlung

«Eine objektive Garantie für die Wahrheit kann sich unter anderem aus einer **garantenähnlichen Stellung des Ausstellers** ergeben bzw. wenn dieser in einem besonderen Vertrauensverhältnis zum Empfänger steht (BGE 138 IV 130 E. 2.2.1).»



BGE 144 IV 13

# Garantenähnliche Stellung

- Arzt für Krankenkasse BGE 117 IV 165
- Architekt für Bauherrn BGE 119 IV 54
- Grossist f. Konsument BGE 119 IV 289
- Anwalt für Bank 6S.295/2001



Kasuistik BSK StGB<sup>4</sup>-Boog, Art. 110 N 102

# Tathandlung

«**Keine erhöhte Glaubwürdigkeit** kommt in der Regel einseitigen Erklärungen zu, welche der Aussteller in eigenem Interesse macht, etwa **Selbstauskünften** gegenüber Kreditinstituten» –



BGE 144 IV 13

# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

# Tathandlung

- VR-Präsident erstellt falsche Erfolgsrechnung (unrichtig beurkunden).
- VR-Präsident lässt falsche Erfolgsrechnung erstellen (beurkunden lassen)





# Falschbeurkundung

Art. 251 Ziff. 1 Abs. 2 Variante 2 StGB

Zusammenfassung

# Art. 251 – Falschbeurkundung

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren** Urkunde, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene **Sachverhalt** nicht übereinstimmen.» – BGE 138 IV 130



# Art. 251 – Falschbeurkundung

## Qualifizierte «Lug-Urkunde»

- Erhöhte Glaubwürdigkeit aufgrund **objektiver** (gesetzlicher) Garantien.
- Aussteller hat **garantenähnliche** Stellung für Wahrheit der Urkunde.





# Urkundenfälschung

Diskussion

# Schein-Schein-Impfung

- Für 400 Euro bieten Ärzte in Griechenland «Fake»-Corona-Impfungen an.
- Im Glauben, mit Wasser geimpft worden zu sein, erhält Patient Impfzertifikat.
- Tatsächlich wurde der echte Impfstoff geimpft, um Probleme mit Behörden zu vermeiden.



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

[Keep Talking Greece](#)

# Schein-Schein-Impfung

## Strafbarkeit Arzt:

1. Betrug
2. Körperverletzung
3. Urkundenfälschung

## Strafbarkeit Patient:

1. Urkundenfälschung
2. Erschleichen einer Falschbeurkundung
3. Betrug



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

# Schein-Schein-Impfung

## Strafbarkeit Arzt:

1. Betrug
2. Körperverletzung
3. Urkundenfälschung

## Strafbarkeit Patient:

1. Urkundenfälschung
2. Erschleichen einer Falschbeurkundung
3. Betrug



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER, END UP WITH THE REAL VACCINE

# Schrifturkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

# Art. 251 – Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt... wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatopfer  
Tatobjekt  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld

# Art. 251 – Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,... eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit

Objektiver Tatbestand

Täter

Tatopfer

Tatobjekt

Tathandlung

Unwahrheit

Qualifiziert

Verhalten

Subjektiver Tatbestand

Wissen/Wollen

Absicht

# Schein-Schein-Impfung

## Strafbarkeit Arzt:

1. Betrug
2. Körperverletzung
3. Urkundenfälschung

## Strafbarkeit Patient:

1. Urkundenfälschung
2. Erschleichen einer Falschbeurkundung
3. Betrug



ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

# Art. 22 StGB – Versuch

<sup>1</sup> Führt der Täter, nachdem er mit der Ausführung eines Verbrechens oder Vergehens begonnen hat, die strafbare Tätigkeit nicht zu Ende oder tritt der zur Vollendung der Tat gehörende Erfolg nicht ein oder kann dieser nicht eintreten, so kann das Gericht die Strafe mildern.

<sup>2</sup> Verkennt der Täter aus grobem Unverstand, dass die Tat nach der Art des Gegenstandes oder des Mittels, an oder mit dem er sie ausführen will, überhaupt nicht zur Vollendung gelangen kann, so bleibt er straflos.

- I. Vorprüfung
  - 1. Fehlende Vollendung
  - 2. Strafbarkeit des Versuchs
- II. Tatbestand
  - 1. Tatentschluss, alle Tatumstände
  - 2. Beginn der Ausführung
- III. Rechtswidrigkeit
- IV. Schuld
- V. Tätige Reue/Rücktritt

# Schein-Schein-Impfung

## Strafbarkeit Arzt:

1. Betrug ⊗
2. Körperverletzung ✔
3. Urkundenfälschung ⊗

## Strafbarkeit Patient:

1. Urkundenfälschung ✔
2. Erschleichen FB ⊗
3. Betrug ⊗



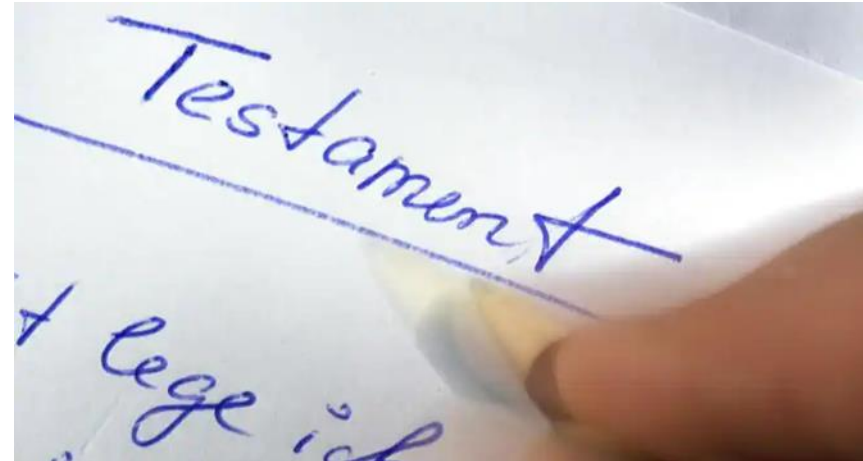
ANTI-VAXXERS BRIBE DOCTORS FOR "VACCINATION" WITH WATER. END UP WITH THE REAL VACCINE

# Urkundenfälschung

Zusammenfassung

# Zusammenfassung

1. Schrifturkunde
2. Fälschen
3. Falschbeurkunden



# Schrifturkunde

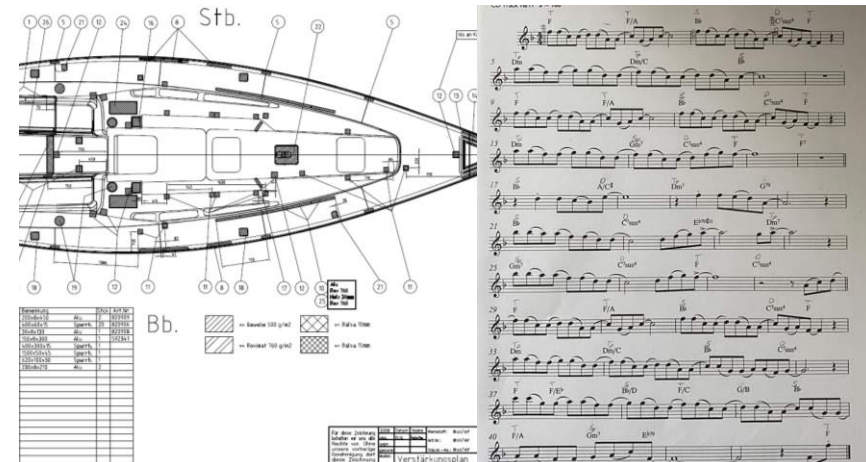
Schriftlich  
verkörperte  
menschliche  
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

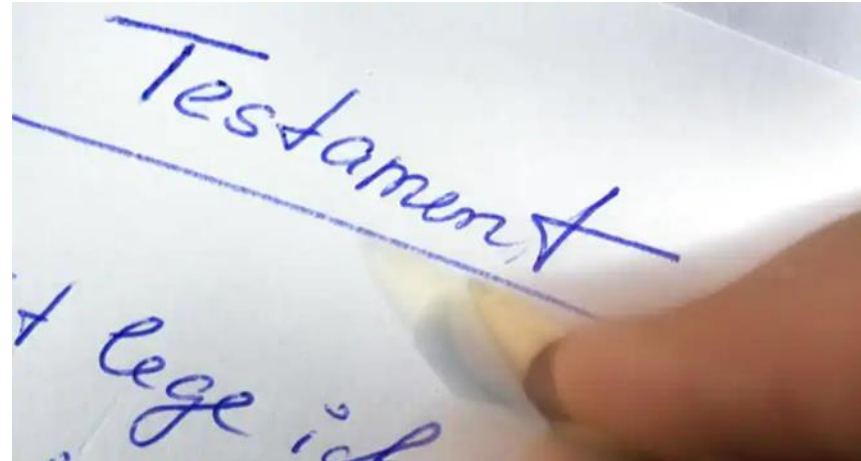
rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Fälschen

«Die Urkundenfälschung im engeren Sinne erfasst das Herstellen einer **unechten Urkunde**, deren wirklicher Aussteller mit dem aus ihr ersichtlichen Urheber nicht identisch ist.»



BGE 138 IV 130

# Falschbeurkunden

«Demgegenüber betrifft die Falschbeurkundung die Errichtung einer echten, aber **unwahren Urkunde**, bei der der wirkliche und der in der Urkunde enthaltene Sachverhalt nicht übereinstimmen.»



BGE 138 IV 130

# Falschbeurkunden

Qualifizierte «Lug-Urkunde»

- Erhöhte Glaubwürdigkeit aufgrund **objektiver** (gesetzlicher) Garantien.
- Aussteller hat **garantenähnliche** Stellung für Wahrheit der Urkunde.



# Tathandlung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	 <p>Arbeits-/Mietvertrag = Nicht strafbar</p>	 <p>Fälschen erteilter Vollmacht = Urkundenfälschung. i.e.S.</p>
Unwahr	 <p>Falsche Buchung = Falschbeurkundung</p>	 <p>Fälschung Testament = Urkundenfälschung i.e.S.</p>



# Urkundendelikte

Art. 252-254 StGB

# Urkundenfälschung

Art. 110	Begriffe
Art. 251	Urkundenfälschung
<b>Art. 252</b>	<b>Fälschung von Ausweisen</b>
<b>Art. 253</b>	<b>Erschleichung einer falschen Beurkundung</b>
<b>Art. 254</b>	<b>Unterdrückung von Urkunden</b>
Art. 255	Urkunden des Auslandes
Art. 256	Grenzverrückung
Art. 257	Beseitigung von Vermessungs- und Wasserstandszeichen



# Fälschung von Ausweisen

Art. 252 StGB

# Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,  
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,  
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,  
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,  
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.



# Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,  
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,  
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,  
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,  
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatbetroffener  
**Tatobjekt**  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld

# Ausweise

- Heimatschein
- Geburtsschein
- Familienbüchlein
- Pass
- Identitätskarte
- Führerausweis
- Fremdenpolizeiliche Ausweise
- Polizeiausweis



BGE 98 IV 55



# Zeugnisse

- Maturitätszeugnis
- Bachelor-/Masterzeugnis
- Arbeitszeugnis
- [Arztzeugnis – Art. 318 StGB]



**University of  
Zurich<sup>UZH</sup>**

# Bescheinigungen

- Wohnsitzbestätigungen
- Referenzschreiben
- GA/Halbtax
- Legi



# Art. 252 – Fälschung von Ausweisen

Wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern,  
Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht,  
eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht,  
echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht,  
wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Tatbestandsmässigkeit  
Objektiver Tatbestand  
Täter  
Tatbetroffener  
Tatobjekt  
Tathandlung  
Subjektiver Tatbestand  
Wissen/Wollen  
Absicht  
Rechtswidrigkeit/Schuld

# Fortkommen

«Die Praxis hat ... das Fälschen einer Identitätskarte durch einen Jugendlichen zum Zwecke, sich einen unbeschränkten Zutritt zu Kinos zu verschaffen...»



BSK StGB<sup>4</sup>-Boog Art. 252 N 30

# Fortkommen

Weil Bundesgericht die Absicht, sich einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen nach Art. 251 Ziff. 1 StGB bereits dann bejaht, wenn eine unrechtmässige Mittel, also eine unechte/unwahre Urkunde verwendet wird, bleibt für Art. 252 StGB (fast) kein Anwendungsbereich mehr.



# Fortkommen

Sarah fährt mit dem GA ihrer Zwillingsschwester von Zürich nach Genf («echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht»)





# Erschleichung einer falschen Beurkundung

Art. 253 StGB

# Art. 253 – Erschleichung falscher Beurkundung

Wer durch Täuschung bewirkt, dass ein Beamter oder eine Person öffentlichen Glaubens eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet, namentlich eine falsche Unterschrift oder eine unrichtige Abschrift beglaubigt,  
wer eine so erschlichene Urkunde gebraucht, um einen andern über die darin beurkundete Tatsache zu täuschen,  
wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.



Notarin Manuela Tschümperlin  
(Foto: [Dominique Meinenberg](#))



# Unterdrückung von Urkunden

Art. 254 StGB

# Art. 254 – Unterdrückung von Urkunden

<sup>1</sup> Wer eine Urkunde, über die er nicht allein verfügen darf, beschädigt, vernichtet, beiseiteschafft oder entwendet, in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

<sup>2</sup> Die Unterdrückung von Urkunden zum Nachteil eines Angehörigen oder Familiengenossen wird nur auf Antrag verfolgt.



[indiamart.com](http://indiamart.com)

# Vorlesungsübersicht

Vorlesung	Inhalt
23.02.2023	Delikte gegen den öffentlichen Frieden (Art. 260, 261 <sup>bis</sup> )
02.03.2023	Delikte gegen den öffentlichen Frieden (Art. 260, 261 <sup>bis</sup> )
09.03.2023	Freiheitsdelikte (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)
16.03.2023	Freiheitsdelikte (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)
23.03.2023	Freiheitsdelikte (Art. 180, 181, 183, 184, 185, 186)
30.03.2023	Sexualdelikte (Art. 187, 189, 190, 191, 193, 197, 198, 200)
06.04.2023	Sexualdelikte (Art. 187, 189, 190, 191, 193, 197, 198, 200)
20.04.2023	Sexualdelikte – Gastvortrag Dr. Nora Scheidegger & RAin Tanja Knodel
27.04.2023	Sexualdelikte (Art. 187, 189, 190, 191, 193, 197, 198, 200)
04.05.2023	Sexualdelikte (Art. 197) ONLINE
11.05.2023	Urkundendelikte (Art. 251, 252, 253, 254)
25.05.2023	Ehrverletzungen (Art. 173, 174, 175, 176, 177)
01.06.2023	Ehrverletzungen (Art. 173, 174, 175, 176, 177)



# Strafrecht BT II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen